

Bookstore - aus Scatforum - ca. 2006 - Teil 5

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2023

Es war also die Zeit als ich fast 18 Jahre war und meine Nachtragserwachsenen Zeit begann. - Wir kamen wirklich spät von unserer Reise zurück, wo Papa den alten Wagen nach Ohio mit mir ausgeliefert hatte. Wir waren beide so erschöpft, das wir gerade nur auf unsere Zimmer und direkt zu Bett gingen. Ich wachte recht spät am nächsten Morgen auf. Papa war schon zur Garage zur Arbeit gegangen. Es war ein heißer, feuchter Tag. Wir haben keine gute Aircondition in unserem alten Haus. Ich war geil und roch ziemlich schlecht. Meine Achselhöhlen waren jetzt etwa seit vier Tage nicht gewaschen worden. Ich bekam Lust, mit meiner neuen schmutzigen Zeitschrift zu masturbieren, (du weißt, die eine mit dem heißen französischen Jungen, der schießt und pisst) wie das Telefon läutete. - Fick! Papa rief an, um mir zu sagen, dass ich auf sein muß und angezogen. Er hatte bemerkt, das die Klimaanlage defekt ist und ein Reparaturtyp kommt in jedem Moment. Nun gut, das platzierte wirklich einen Dämpfer auf meine geile freie Zeit. Statt zu wixsen, sprang ich in die Dusche und spülte mich ein bisschen ab und wusch mein Haar. Ich achtete darauf keine Seife zu verwenden, so dass mein Geruch schnell zurückbekommen konnte. Wie ich auf dem Weg zum Bad war, war die ganze Zeit mein Penis kurz davor abzuspritzen. Ein paar Samentropfen waren auf dem Weg von Schlafzimmer über den Flur und auf dem Boden im Badezimmer zu sehen. Es schien schon eine Verschwendung zu sein meine Jeans anzuziehen und meinen großen Jungenschwanz und den großen Schamflicken zuzudecken. Oh gut! Vielleicht würde der Typ, der bald kommt, schnell fertig sein und ich würde freie Zeit haben, um mit meinen geilen Teenbody herumzubasteln. Dann vielleicht wieder, so dachte ich, sollte ich warten bis Papa nach Hause kam, und wir könnten dann zusammen was Geiles machen.

Doch der Typ tauchte ungefähr erst eine Stunde später auf und blieb fast den ganzen Tag. Eigentlich hätte ich also noch Zeit gehabt mir einen zu wixsen... - Er war auch noch ein älterer Handwerker und hatte einen bekloppt aussehenden Assistenten dabei. Sie brauchten unendlich lange, um zu begreifen was defekt war und ich mußte mich die ganze Zeit in aussichtsloser Geduld üben. Merkten sie nicht, dass ein überreifer Schüler seine Zeit für sich alleine braucht, um mit seinem Penis und Arschloch zu spielen? Ich denke nicht. Sowieso verging mein freier Tag nur schleppend. Die Handwerker waren immer noch da, als Papa nach Hause kam und ankündigte, das meine Tante zum Abendessen herüberkommt. Sie war geschieden und lebte allein, so dass wir immer ihre rührselige Geschichte für wenigstens die nächsten vier Stunden anhören mußten. Nun ja, wenigstens machte sie das beste Lasagne, so dass ich mich voll fraß. Und da wir noch vom Vortag müde waren und jetzt wieder zu viel gefressen hatten, gingen wir zur späten Stunde gleich auf unsere Zimmer. Ich hatte nicht mal die Zeit, meinen Papa zu sagen, dass ich den ganzen Tag geil war und es nicht nutzen konnte. Auch Papa hatte nichts darüber erwähnt, wie er über mein Nachtragserwachsenen dachte und ob er wirklich mal mit mir in die Annex Buchhandlung geht. Er hatte auch nicht erwähnt, dass es unser geiles Spiel war, was er den ganzen Tag im Kopf hatte. Er hatte es schon lange mir mal sagen wollen, dass er so was mag. Ich nehme an, dass ich erst noch Geduld lernen musste. - Es begann der nächste Tag (Freitag) etwa so. Ich erwachte heiß und schweißgebadet und mein großer Jungenpenis war unglaublich hart. Hatte ich ihn doch schon seit mehr als einen Tag nicht gewichst. Ich lag für eine Weile so im Bett, während ich meine Finger leicht durch meine Achselhöhlenhaare und meine Gabelungshaar führte. Ich ließ ein paar ziemlich große Fürze raus und versuchte sie zu riechen. Ich wurde davon völlig erregt. Wieder wurde mein Gang zu Papas Wandschrank mit seiner Spielzeugkiste und DVD und mein abwixsen, vom Telefon unterbrochen. Es war Papa wieder. "Hey Jim, tropfst du schon... ich werde zum Mittagessen in ein paar Minuten Zuhause

sein", sagte Papa. Es sah nicht aus, als ob ich noch im Begriff wäre, gerade noch eine Entlastung zu bekommen... - "OK Papa, was willst du zum Mittagessen?" - "Ich dachte, dass wir eine Pizza drüben im neuen Pizzaladen essen könnten. Wie hört sich das an?" - "Klingt gut, Papa." Pizza war immer gut, so dass ich dachte, dass es ein guter Ersatz für das (nicht wirklich) masturbieren war. "Bist du bereit jetzt zu gehen? Es ist fast elf dreißig" fragte Papa. "Ich muss mich nur schnell duschen und anziehen." - "Lass das duschen sein, wirf dir gerade mal deine alte Jeans und ein T-Shirt über. Ich werde in fünf Minuten dort sein, OK?" Ich sagte, dass es OK ist und wir gingen auf. Ich ließ die Unterwäsche weg, da es heiß war, und ich wollte sehen, ob Papa meinen großen Schwanz in meiner engen Jeans bemerkte. Ich ziehe ein altes weißes T-Shirt an, das einen gewissen Geruch hatte und hoffte, dass Papa es auch bemerkt. Kurz darauf holte er mich mit dem alten Jeep ab. Auf dem Weg zum Restaurant machte Papa Konversation über einen alten Sportwagen, an dem er im Moment arbeitete. Es war ein Jaguar, den ich wirklich mochte. Er war älter als Papa. - Wie wir dann mitten im Restaurant sitzen und auf unsere Pizza warten, hatte Papa wieder dieses lustige Grinsen und er zog zwei Plastikkarten aus seiner Brieftasche heraus. - Er sah an diesen Tag für mich wirklich sexy aus. Sein lockiges schwarzes Haar war ziemlich kurz geschnitten worden, und er hatte sich heute nicht rasiert. Während wir vom Parkplatz zum Restaurant gingen, mußte ich meinen jungen Papa und seine Jeansfüllung ansehen. Es gab ein Loch im Oberschenkelbereich seiner Jeans, und ich konnte das schwarze lockige Beinhaar sehen, das er hatte. Jetzt im Restaurant sitzend, wie er über den Tisch reichte, um mir die Karten zu geben, konnte ich etwas von seinen dicken schwarzen Achselhaaren im offenen, gestreckten Ärmel seines marineblauen blauen T-Shirts sehen und mein Schwanz begann sich prompt wieder aufzurichten.

"Schau dir das mal an, Jimmy" sagte er, da ich die Karten von ihm nahm. Ich sah sie an und sah, was in großer Blockschrift darauf stand: "Annex Adult Movie Club" beide Karten hatten denselben Namen, James DE Natale. Außer auf der einen, da waren die mittleren Initialen anders. Papa hatte mir eine Mitgliedschaft für den Adult Buchladen geholt! Ich war wie weggeblasen. "Jau..., Papa, du tatest es!" Er nickte und grinste gerade so weiter. "Wann können wir gehen?" Papa lachte und sagte geflüstert, "ist mein Junge schon wieder geil" - "Schon?" rief ich aus. "Ich bin so geil, seit wir zurückbekamen, das ich schon dachte, dass ich verrückt werde, weil ich mir noch keinen wixsen konnte seit dem..." - "Ja, habe auch fast durchgehend einen Steifen und abgewichst habe ich auch nicht." Dabei tastete er unter dem Tisch verdeckt meine große Schwanzbeule ab und sagte weiter "ich merke schon, dass du bereit bist. Wir können zum Annex rüber fahren sobald wir das Mittagessen beenden haben. Was denkst du?" - "Ja lass uns gleich gehen. Ich bin jetzt bereit!" Mein Herz schlug schnell und jetzt schüttelte er meine Hand, da er seine Karte zurücknahm und sie wegsteckte, während ich meine sicher in meine Brieftasche platziere. - Nun, wir schlangen beide fast zu schnell die Pizza runter und tranken viel Wasser, um sie runter zu bekommen. Zurück im Jeep, wie wir zum Annex fuhren, sprach Papa mit ruhiger Stimme "Jim, da dies dein erstes Mal ist und du noch nicht 18 bist, wenn es irgendetwas gibt was dir unangenehm ist, dann sage es gerade heraus. Es macht sonst kein Sinn dorthin zufahren, es sei denn du willst wirklich alles erleben, OK?" - "Sicher Papa verstehe, aber ich bin wirklich bereit...", sagte ich, aber ich war wirklich nervös. Ich fragte mich, da es da viele Fremde gab, was ist wenn ich Babel habe meine Kleidung auszuziehen und nackt herumzugehen, in einer Buchhandlung für Erwachsene. Eines wusste ich genau, das mein großer Jungenschwanz jetzt super schwer in meiner Hose lag. Ich nehme an, das jeder am Annex nicht erkennen kann, das ich noch keine 18 bin, bei dem harten Penis! - Nach etwa zehn Minuten sah ich den alten Scheunenkomplex, dass das Annex war. Mein Herz begann in meiner Hose zu rutschen und ich glaubte plötzlich, das ich einen Drang zum pissen habe, da ich so nervös vor Erwartung bin. Und wirklich eine kleine nasse Stelle bekam ich. Wir fahren auf den Parkplatz,

und Papa bemerkte, dass nicht allzu viele Autos dort standen. Er sagte, dass wir noch einen Moment warten sollten, bis mehr Typen da sind. Wir saßen noch für ein paar Minuten im Auto und ich fragte, "wenn wir gleich reingehen, wirst du deine Hose heute dort ausziehen?" Er sah mich mit einem ernsten Ausdruck an und fragte "ja Junge. Ist das in Ordnung für dich?" - "Sicher. Ich will es auch tun" antwortete ich. "Und außerdem will ich deinen Schwanz etwas mehr sehen, OK?" - "Kein Problem dort. Unsere Schwänze werden viel Zeit zusammen verbringen. Unsere Arschlöcher auch. Du zeigst deinem Papa auch deine großen Jungengenitalien?" - "Oh Mann, Papa ich will dir meinen Harten und alles andere zeigen. Und ich will auch wieder schmutzig werden." - "Jimmy, es gibt keinen Grund dort schüchtern zu sein. Wenn nicht dort, wo dann soll man sich zu zeigen als hier." Nach ein paar Sekunden des Zauderns sprach Papa weiter. "Vertraue mir, es gibt keinen besseren Ort als dort seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen. Nackt, verschwitzt und mit einem total steifen Schwanz vor einer Gruppe der anderen Typen zu stehen. Aber nicht nur Schwänze und Arschlöcher der anderen im Kopf zu machen. Du kannst dort alles machen..." Ich nickte mein Verständnis und mein Harter zuckte in meiner Jeans. Papa sah das und lächelte.

Er sagte, "hier ist der Plan. Du und ich werden uns erst mal im Geschäft umschauen, und sehen ob es nichts gibt was wir kaufen wollen. Dann gehen wir nach hinten, ziehen unsere Kleidung aus und gehen einige Zeit Videos ansehen und schauen wer heute so da ist. Jederzeit, wenn du fühlst das du spielen willst mit irgendjemandem, dann mach es. Ich schließe mich dir an. Na, wie hört sich das an?" Fick ich war so geil! "Klingt wirklich cool Papa. Lass uns weiter sehen, OK?" Er lächelte und wir stiegen aus dem Wagen aus, und ich folgte ihm einfach. Das Innere des Annex Buchladens war wirklich toll. Es gab überall Zeitschriften und Dvds. Wir schauten uns hier nicht allzu lange um. Wir gingen stattdessen gleich zur Theke, wo dieser große, schlaksige Typ stand. Ich vermute, dass er so in den späten Dreißigern sein muss. Er war gut aussehend in einer drahtigen Art eines Landwirts, mit kurzem dunklem Haar und Augen und einem "No Chance" Ausdruck auf seinem Gesicht. Er trug ein enges dunkles grünes T-Shirt und abgetragene Jeans. Papa grinste ihn an und sagte, "Hey Ed. Ich will, dass du meinen Sohn Jim kennen lernst. Er ist bereit seine Mitgliedschaft heute einen ersten Versuch zu geben." Ed (der Eigentümer des Annex), sah mich an und nickte fast nicht wahrnehmbar. Dann sagte er mit einem Slang Tonfall "Schön... ya das du hier bist Junge. Du bekamst... yer von deinem Papa das du dies hier besuchen darfst... huh?" Dann begann er ein bisschen zu lachen. Ich lächelte gerade nur schüchtern zurück. "Nun Jim...", setzte Jim an "du mußt mir eines versprechen." - "Was sie wünschen, Sir." - "Das du alt genug bist Sperma zu machen." - "Er ist es sicher, Ed" antwortete Papa für mich. "Sein Schwanz ist über 18 Zentimeter lang und wirklich haarig. Du wirst es lieben." Ich wurde rot, während Ed grinste, und sagte, "in diesem Fall Junge, du verspricht mir, dass du vorhast eine große Ladung von deinem Ballsaft da zu lassen." Ich sah mir den Schritt von Eds Jeans an, und ich konnte sagen, dass an seinen linken Oberschenkel hinunter sein Schwanz hart wurde und sich ausdehnte. Es sah mit einem großen Kopf wirklich lang aus. Zum ersten Mal bemerkte ich auch, dass an seiner Knopfleiste ein paar Knöpfe fehlten oder nur offen standen und es kamen dort einige dicke schwarze Schamhaare heraus. Ich war völlig erstaunt diesen schmutzigen älteren Typen so hier zu sehen. Ich sagte, "ich verspreche, dass ich eine Menge meines Spermas hier lassen werde." Da sagte Papa "und wie ich meinen Jungen kenne, hat er vor noch mehr für die anderen da zu lassen." Ed sah mich jetzt noch ernster an und fragte, "bist du so geil wie dein alter Mann?" Bevor ich antworten konnte, sagte Papa, "lasse es uns mal so sagen, er ist ein riesiger Fan von jenen zwei wirklich speziellen Zeitschriften, die du mir verkauftest. In der Tat, war es das beste Geschenk für ihn." Ed sah mich an und fragte, "ist das richtig? Du magst pissen für ein Publikum?" - "Sicher", sagte ich nervös "Ich kann es tun und ich denke noch viel mehr" dann sah Papa wieder an und meinte "Ed, ich bin wirklich stolz auf

meinen Jungen. Den einen Tag blies er sogar alles über seinen großen Teenschwanz für mich. Fick, du behandle ihn nett..., er könnte sogar kotzen..." Ich lächelte und erinnerte mich schüchtern daran, wie Papa und ich alle über unsere Harten hinaufwarfen, als wir wuchsen.

Ed lachte wieder und sagte, "ich habe noch andere so besonders geile Zeitschrift da. Sie bleiben auch nur unter diesem Ladentisch als zusätzliches Extra für so Hornydogs wie ihr zwei es seid." Meine Ohren wurden sofort munter. "Können wir sie sehen?" - "Sicher Junge" antwortete Ed. "Ich gebe aber noch zu bedenken, dass diese Arten von Zeitschriften sogar zu speziell für die Hardcore hier sein können. Wenn die Tür aufgeht, gibst du sie mir wirklich schnell zurück, OK?" Papa und ich nickten beide, während Ed in eine abgeschlossene Schublade unter dem Ladentisch reichte und die Zeitschrift herauszog. Es hat den Titel "schmutziger Junge auf dem Bauernhof". Das Cover alleine war unglaublich. Es zeigte einen jungen sportlichen Typen mit leicht lockigem hellbraunem Haar und einem Babygesicht, der in einem Feld mit Bäumen als Hintergrund stand. Er war völlig nackt und hatte einen großen abwärtsgebogenen unbeschnitten harten Schwanz. Er steht vor der Kamera mit seinen ausgebreiteten Beinen. Sein Körper schien außer einem großen Flecken von hellbraunem lockigem Schamhaar über seinem Schwanz völlig unbehaart. Er pißte gerade nur so auf das Gras. Neben ihm war ein großer schwarzer Hengst mit einem langen Kolben, der auch gerade Unmengen an Pferdepisse abließ. Dies war wild! Papa öffnete die Zeitschrift, und wir sahen sie uns auf der Theke an. Drinnen spielte dieser große sexy Typ mit dem Schwanz des Pferds. Dieser große schwarze Stiel muss über zwei Fuß lang und sah gewaltig aus. Gerade über diese dreckige Tat nachdenkend, war ich schon nahe dran in meine Hose abspritzen. Auf den nächsten Paar Seiten leckte dieser junge, schmutzige Typ an dem Penis des Hengsts und sogar an seine Grapefruit großen Bällen. Ich wusste sofort, wenn ich jemals eine Chance hätte dieses zu tun, ich würde. Über den nächsten Paar Seiten versuchte der junge große Athlet, sich vor dem Pferd wuchsend, sogar den Penis des Pferds in seinem Mund zu bekommen. Es gab einige weitere geile Fotos vom Hengst, der eine riesige wässrige Ladung Spermas alles über die Brust und der Gabelung des jungen Athleten ejakulierte. Dies war alles Unglaublich, aber es war noch nicht das Ende der Zeitschrift. Danach gab es den sauberen Teil, wo der junge Athlet neben dem Pferd hockt. Erst dann zeigte die Kamera das Hinterteil des Pferdes, wo gerade ein großer halbweicher Abfallhaufen in die linke Hand des Typen gekackt wurde. Auf den nächsten wenigen Bildern, stapelte sich der großen Type einen wirklich unglaublich großen Hügel Pferdescheiße auf seine Hand. Ich war so aufgeregt, das ich nicht anders konnte, es platzte mir laut vor Papa und Ed heraus "das ist noch größerer, als mein bester Abfallhaufen." - "Nun" sagte Ed, "in drei Tagen haben wir hier einen Scat-Wettkampf. Lass uns doch dann sehen, ob wir den Scheißhaufen dieses Typen übertreffen können." - "Können wir, Papa?" fragte ich und Papa nickte. "Cool, ich würde wirklich gerne mit dir und den anderen scheißen..."

Auf den letzten Paar Seiten der Zeitschrift, stand dieser große Collegeathlet ständig breitbeinig, mit seiner rechten Hand masturbierte er, während er gelassen vor der Kamera einen großen Haufen auf seine Kacke beladene Hand abdrückte. Es wurde ein riesiger Stapel Scheiße, den du da sehen konntest, wie er raus kommt. Und dabei blies auch noch eine große Ladung Sperma, fast direkt in die Kamera. Gut, es gab keinen Zweifel daran, das Heft ist spitze. Wir kauften die Zeitschrift! Ed wickelte sie ein und platzierte sie wieder unter den Ladentisch, so dass wir sie später mitnehmen konnten. Dann zahlte Papa unser Eintrittsgeld für den hinteren Bereich und dann gingen wir durchs Drehkreuz in den hinteren Raum. Direkt nach dem Drehkreuz war ein dunkler Bereich zwischen zwei schweren alten Vorhängen. Wir drückten uns durch den zweiten Vorhang in einen Raum, wo nur ein trübes bisschen Licht von der Decke schien. Ich konnte erst nicht viel sehen, bis sich meine Augen langsam darauf eingestellt hatten. Zu unserer linken Seite

war die Reihe von Schließfächern, die mein Papa beschrieben hatte. Voraus an der Wand waren Cover von einigen DVD ausgestellt. Und das nächste, was ich bemerkte, es war wie heiß und feucht in diesem Raum und es roch... der ganze Bereich roch nach Sperma- und Urin und Achselhöhlenschweiß. Mein Schwanz schwoll in meiner Jeans an. Papa machte eine Handbewegung, damit ich ihm zu den Schließfächern folge. Wir wählten ein gemeinsames Fach.